

Smart-Coaches im Einsatz

Sachsenheim Zehn Schüler der Sachsenheimer Gemeinschaftsschule helfen Senioren beim Umgang mit Handy, Tablet und Co. *Von Michaela Glemser*

Renate Kohler staunte, als Lena Grein die unterschiedlichen Funktionen der Bildbearbeitung auf ihrem Handy bediente. „Ich fotografiere immer wieder mit meinem Handy, aber leider kenne ich mich mit der Bildergalerie nicht so gut aus. Auch vor der Bearbeitung der Fotos bin ich bisher zurückgeschreckt“, erzählt die 82-Jährige, die im Betreuten Wohnen der Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim zuhause ist.

Idee der „Miteinander-Woche“

Die rüstige Seniorin war eine der ersten Besucherinnen des neuen „Smart-Coach“-Projekts im Café des Pflegeheims Sonnenfeld. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Sachsenheim wie Lena Grein unterstützen bei dieser Aktion ältere Menschen bei allen Fragen und Problemen rund um Smartphone, Tablet oder iPad.

„Die Initiative zu dieser Veranstaltung wurde im Rahmen der Planungen für die ‚Miteinander-Woche‘ in Sachsenheim vom 13. bis 19. April dieses Jahres geboren. Wir haben das Projekt nur schon etwas früher gestartet und lassen es bis zu den Sommerferien laufen“, berichtet Claudia Queißer, die bei der Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim für das Betreute Wohnen zuständig ist.

Monatliche Treffen

Die Treffen zwischen den rund zehn Jugendlichen der Gemeinschaftsschule und den älteren Menschen sollen in monatlichem Rhythmus zunächst bis zu den Sommerferien dieses Jahres stattfinden. „Die Schülerinnen und Schüler waren vor rund zwei Wochen zu einem ersten Kennenlernen bei uns. Das Angebot richtet sich an Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims, des Be-



Die Schüler der Gemeinschaftsschule unterstützen als Smartcoaches einmal im Monat Senioren im Café des Pflegeheims am Sonnenfeld bei der Bedienung von Tablet und Co. *Foto: Martin Kalb*

trauten Wohnens, aber auch von außerhalb“, erzählt Claudia Queißer.

Renate Kohler war dankbar für die Unterstützung durch Lena Grein, die auch in der eigenen Familie ihren Großeltern schon viel mit den neuen Medien geholfen hat. „Meine Augen haben nicht mehr die beste Seheleistung, und ich möchte mir demnächst ein Tablet zulegen, mit dem ich hoffentlich besser umgehen kann als mit dem Handy. Lena kann mir dafür sicherlich eine Kaufempfehlung geben“, schilderte die Rentnerin.

Peter Scharnowski gehört zu jüngsten Bewohnern im Betreuten Wohnen und kennt sich eigentlich mit Handy und Tablet sehr gut aus. „Ich finde es toll, dass sich

die jungen Menschen für uns Zeit nehmen und höre gerne zu. Lernen kann ich immer etwas“, betonte Peter Scharnowski und beobachtete, wie Sina Fleckhammer Apps auf dem Handy öffnete und schloss oder neue zum Download auswählte.

Ins Gespräch kommen

„Uns kommt es bei diesem Projekt auch auf die Begegnung zwischen den Generationen an. Die jungen und älteren Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen und Berührungspunkte auf beiden Seiten abgebaut werden“, sagt Claudia Queißer. Sie hatte in der Mitte des Raumes auch ein sogenanntes „Care-Table“ aufgebaut. Auf diesem digitalen Aktivitätstisch, der aussah wie

ein übergroßes Tablet, wollten die jungen und älteren Menschen gemeinsam spezielle Apps ausprobieren oder zusammen Spiele spielen.

Die „Smart Coaches“ der Gemeinschaftsschule kommen jeweils von 14 bis 15.30 Uhr ins Café des Pflegeheims Sonnenfeld. Die nächsten Termine finden am 10. April, 8. Mai, 19. Juni und 3. Juli dieses Jahres statt. Besucher können ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen. „Es lohnt sich“, sagte auch Edith Schäfer vom Betreuten Wohnen in der Brunnenstraße, die von Lena Grein gelernt hatte, auf ihrem Handy Fotos zu zuschneiden, die Helligkeit des Bildschirms zu verändern und das passende WLAN-Netz einzustellen.

Richtfest vor 50 Jahren gefeiert

Bauwerk 1974 war das Gebäude am Bahnhofsvorplatz das größte Bauvorhaben.

Sachsenheim. Zweifellos war es ein großes Ereignis, als vor 50 Jahren, am 22. März 1974 Richtfest am Wohn- und Geschäftszentrum am Bahnhofsvorplatz gefeiert wurde.

Seinerzeit war dieses Gebäude, das heute im Städtle auch unter dem Namen „grauer Elefant“ bekannt ist, mit Kosten in Höhe von rund 10 Millionen D-Mark (rund 5 Millionen Euro), das größte Sachsenheimer Bauvorhaben.

Als Bauherr fungierte die Firma Wöner und Müller, das Betreuungsunternehmen war die Bau- und Siedlungsgesellschaft Sachsenheim (BSG), welche die Gesamtleitung dem technischen Leiter Werner Metzger übertrug. Architekt war Friedrich Wöner, der wie es vor 50 Jahren hieß, mit diesem Gebäude eine städtebaulich gute Lösung fand.

Baubeginn war im September 1972

Im September 1972 war Baubeginn, 6670 Kubikmeter Erdaushub

fielen an, was etwa 2000 Lastwagenfahrten entsprach. Das Resultat: 67 Stellplätze in der Tiefgarage, ein Erdgeschoss mit 2330 Quadratmetern und nicht weniger als 200 laufenden Metern Schaufensterfläche sowie insgesamt 42 Wohnungen mit verschiedenen Größen vom Einzimmer-Appartement bis zu viereinhalb Zimmern, zum Teil mit Loggien und großen Dachterrassen.

Größtes Bauprojekt der Stadt

215 Fenster und 310 Türen geben einen Eindruck von der Größenordnung des Bauwerks, an dem im Durchschnitt täglich 25 Mann gearbeitet haben, war in der Sachsenheimer Zeitung damals zu lesen.

Ursprünglich war geplant, ganz oben ein Höhenrestaurant unterzubringen, was jedoch daran scheiterte, dass sich dafür weder ein Käufer noch ein Pächter gefunden hat. *mh*



Ganz oben war ein Höhenrestaurant geplant, wofür sich aber kein Käufer oder Pächter fand. *Foto: BZ-Archiv/ad*

Fürs Finale qualifiziert

Sachsenheim. Dominik Schuler, Ferdinand Horn und Julian Schenker des Lichtenstern-Gymnasiums haben sich kürzlich für das Bundesfinale des Schülerwettbewerbs „Jugend Gründet“ qualifiziert. Die drei hat mit „blind Sonar“ ein Stirnband entwickelt, das Sehbehinderten durch eine 360-Grad-Erfassung der Umwelt eine verbesserte Orientierung und mehr Sicherheit im Alltag bieten soll. Das überzeugte die Jury beim Vorstellungsausscheid in München. Das Trio gewann den ersten Platz und qualifizierte sich so direkt für das Bundesfinale von „Jugend Gründet“. Dieses findet am 11. und 12. Juni in Stuttgart statt. Platz zwei und drei belegten zwei Schüler-Teams aus Bayern. Mit Ann-Kathrin Daub, Allegra Henn und Mia Geißle hatte das Lichtenstern-Gymnasium noch ein zweites Team im Rennen. Die Schülerinnen hatten sich mit einer solarbetriebene Wireless-Charging-Powerbank beworben für das Bundesfinale beworben. *bz*

Abenteuer Golf: Start mit dem Osterhasen

Freizeit Zweite Saison auf der Adventure-Golf-Anlage des TV Vaihingen. Zwei weitere Padel-Courts werden gebaut.

Vaihingen. Am Vaihinger Wolfsberg beginnt am Samstag, 23. März um 11 Uhr die zweite Adventure-Golf-Saison. Die Bilanz des Premierenjahres kann sich sehen lassen. Ab April 2023 gab es rund 15000 Besucher auf der Anlage, die die ehemaligen Tennisplätze des Turnvereins ersetzt hat. 116 Kindergeburtstage wurden gefeiert, über hundert Gruppen aus den unterschiedlichsten Betrieben trafen sich hier zum Spiel, Menschen mit einer geistigen Behinderung hatten ihren Spaß.

Neun Sportarten integriert

Rund 6000 Quadratmeter Sportfläche waren neu gestaltet worden. Einzigartig in Deutschland ist die Integration von neun Sportarten des Vereins in die Spiellandschaft. Die Bahnen eins bis neun bilden die Sportarten Turnen und Fitness, Schwimmen, Parcours, Leichtathletik, Handball, Faustball, Ski, Reiten und Judo/Karate ab. Dazu kommen Boule-Bahnen, ein Beach-Handball-



Am Samstag beginnt die zweite Adventure-Golf-Saison auf der Anlage der ehemaligen Tennisplätze des TV Vaihingen. *Foto: Albert Arning*

Volleyballfeld, Freiflächen für Thai-Chi und ein Padel-Court, der in diesem Jahr um zwei Felder aufgestockt wird, ergänzen das Angebot. Damit wird die Teilnahme an der Padel-Tennis-Tour des Württembergischen Tennisbundes ermöglicht. Für die neuen Plätze müssen jeweils rund 100000 Euro investiert werden. Insgesamt betragen die Investitionen rund eine Million Euro. Die Vaihinger Anlage gilt als eines

der ungewöhnlichsten Sportprojekte in Baden-Württemberg. Initiator war TVV-Präsident Frank Hertfelder, der mit Mut, Entschlossenheit und Leidenschaft die Fäden gezogen hat. Das ehemalige Tennisheim wurde zur Geschäftsstelle des Vereins umgebaut und erhielt einen Bewirtungsbereich mit Terrasse, der quasi eine öffentliche Gaststätte ist.

Bewirtung im Dreischichtbetrieb

Hier kann man einfach nur zuschauen bei einem Bier, einer Pizza oder einem Kaffee. 20 Minijobber erledigten im Verbund mit Geschäftsführer Andreas Gunzenhauser, die anfallenden Arbeiten zum Teil im Dreischichtbetrieb. „Wir hatten alleine am Vatertag 2023 rund 1100 Besucher, das war der Spitzenwert“, erinnert sich Hertfelder im Rückblick. Stau hat es wohl nicht gegeben, immerhin können rund hundert Besucher auf den 18 Bahnen gleichzeitig in Aktion tre-

ten. Und auch Parkplatzprobleme gibt es nicht. Neben der Anlage steht ein ausreichend großer Platz zur Verfügung. Geplant sind in diesem Jahr unter anderem der erste Adventure-Golf-Cup und eine Stadtteilmeisterschaft. Durch bei beiden neuen Padel-Courts wird die Teilnahme an der Padel-Tennis-Tour des Württembergischen Tennisbundes (mit eigener Vaihinger Mannschaft) ermöglicht.

Doch zunächst freut man sich auf den Start vor Ostern, bei dem es für die Kinder 500 Goldhasen, für die Erwachsenen Gummibärchen als Zugabe gibt. An den Osterfeiertagen kann man auf den 18 Bahnen jeweils zwei Osterhasen finden. Ab 23. März ist die Anlage geöffnet. In den Osterferien 13 bis 17 Uhr (Montag bis Freitag), Samstags und sonntags, in den Ferien und an Brückentagen geht's um 11 Uhr los. *Albert Arning*

www.adventure-golf-vaihingen.de



„Alle Spendetermine waren ausgebucht“

230 Sachsenheimer haben sich am Donnerstag wieder zur DRK-Blutspende in der Sporthalle eingefunden. Nach Auskunft von Bereitschaftsleiterin Jutta Berke-Ziegler (Foto) waren damit die möglichen Termine komplett ausgebucht. Zur Blutspende musste man sich bereits im Vorfeld online anmelden. *Foto: Martin Kalb*

Comedy „Suchtpotenzial“ im Bällebad

Ludwigsburg. Seit zehn Jahren touren Ariane Müller und Julia Gámez Martin als Musik-Comedy-Duo „Suchtpotenzial“ durch die Republik. Am Freitag, 22. März, treten die vielfach ausgezeichneten Comedy-Queens mit ihrem aktuellen Programm „Bällebad Forever“ im Ludwigsburger Scala auf. Karten gibt es im VVK für 28,60 Euro bei Easyticket, Eventim sowie www.scala.live, oder an der Abendkasse für 30 Euro. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. *bz*

Vor 60 Jahren in der Stadtkirche konfirmiert

Sachsenheim. 60 Jahre nach ihrer Konfirmation im Jahr 1964 trafen sich nun die Jahrgänge 1948, 1949 und 1950 zur Diamantenen Konfirmation in der evangelischen Stadtkirche in Großsachsenheim. Ein stimmungsvoller Gottesdienst, umrahmt vom Posaunenchor hielten die Pfarrer Hofmann und Wegner. Der Jahrgangsteilnehmer Karl-Heinz Büchele übernahm der Mitteilung zufolge, die Vorstellung der Jubilare.

Anschließend fand noch ein geselliges Beisammensein mit dem Austausch vieler Erinnerungen an die Gemeinsame Schulzeit statt. *bz*



Die Konfirmanden der Jahrgänge 1948 bis 1950 haben in der Stadtkirche die Diamantene Konfirmation gefeiert. *Foto: Wieland Konnerth*